



## P R E S S E M I T T E I L U N G

### „Elektronik statt Papier“

#### Lang-Seibel-Henkel schafft Grundlage für das papierarme Büro

Steuerrelevante Daten und Belege für Mandanten zu verwalten war bislang mit einer Menge Papier und sperrigen Aktenordnern verbunden. In dem Steuerberatungsbüro Lang-Seibel-Henkel hat sich das bereits geändert. Dort heißt es schon heute „Elektronik statt Papier“. Als erste Paderborner Kanzlei haben die Gesellschafter das Dokumenten-Management-System (DMS) des Systempartners DATEV eingeführt. „Mit dem speziell auf unsere Kanzlei zugeschnittenem DMS integrieren wir alle Mandantendaten und Belege in unser System“, so Gesellschafter Martin Henkel. „Damit bieten wir unseren Mandanten einen einzigartigen Service“. Aber nicht nur das. Mit diesem so genannten „Online-Archiv“ sind die Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Jürgen Lang, Thomas Seibel und Martin Henkel auf das im Jahr 2011 in Kraft tretende Steuerbürokratieabbaugesetz bestens vorbereitet. Dieses Gesetz schreibt die elektronische Einreichung von Bilanzen und Unternehmensberichten vor. Schon jetzt ist

die Kanzlei in der Lage, die Anforderung der ab 2011 geltenden Vorschriften zu erfüllen und routiniert mit dem System zu arbeiten.

„Mit dem DMS können wir alle anfallenden Informationen und Dokumente archivieren, verwalten und schnell recherchieren“, erklärt Martin Henkel. Mittels einer Scan-Option sind neben sämtlichen elektronischen Formaten auch papiergebundene Dokumente im System zu integrieren. Somit sind alle relevanten Daten in nur einer elektronischen Kundenakte gespeichert.

Die digitale Archivierung aller Arten von Informationen und Dokumenten in einem einzigen System reduziert nachhaltig die Suchzeiten. So wird die Auskunftsbereitschaft gegenüber dem Mandanten und gleichzeitig die Qualität in der laufenden Bearbeitung und Endablage optimiert. Denn schon während des eingehenden Telefonats sind die entsprechenden Daten auf dem Bildschirm aufrufbar. „So kann jeder Mitarbeiter sofort sehen, wer welchen Vorgang bearbeitet, wie lange ein bestimmter Vorgang vorliegt und wie deren aktueller Status ist. Zudem sind die bereits eingescannten Dokumente um elektronische Notizzettel, Stempel, Schwärzungen oder Markierungen ergänzbar“, erläutert Martin Henkel. Da jeder Bearbeitungsschritt genau dokumentiert wird, ist das System revisionssicher. Zugleich entsteht eine Transparenz, bei der auch die Abbildung von Genehmigungsprozessen und der Aufbau eines Controllings auf Dokumentenebene möglich sind. Auch die Gefahr der „Verwitterung“ ist aufgrund der digitalisierten Belegdaten nicht mehr gegeben.

„Durch die frühe Einführung des Systems können wir einen reibungslosen und routinierten Ablauf gewährleisten, wenn das Steuerbürokratieabbaugesetz 2011 in Kraft tritt“, versichert Martin Henkel. Ziel ist es, bisher noch weitgehend auf Papier zu erstellende Steuererklärungen in eine elektronische Kommunikation zu überführen. Denn ab 2011 wird dies zur Pflicht für alle Unternehmer und Privatpersonen.

Paderborn, 14. September 2009

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:

**Martin Henkel** | Gesellschafter

Lang-Seibel-Henkel GbR-StB-WP-vBP | Grünebaumstraße 4 | 33098 Paderborn |

Telefon: 0 52 51 – 1 87 20